Zur Vorbeugung & Linderung von Beschwerden bei

- vaginaler Reizung und Entzündung
- langfristigen Hormongaben
- bakteriellen Infektionen
- Juckreiz und übelriechendem Ausfluss
- während und nach Antibiotika
- Therapie chronischer Blasenentzündungen
- trockener Scheide, auch im Alter
- nach Chemotherapie und Bestrahlung

Vaginale Anwendung

Jeweils abends 1 Vaginalzäpfchen tief in die Scheide einführen. Bei leichten Reizzuständen können die 6 Zäpfchen auch auf 8-10 Tage aufgeteilt werden, indem zunächst an 2 aufeinanderfolgenden Abenden und danach an jedem 2. Abend jeweils 1 Zäpfchen tief eingeführt wird.

Die allgemeine Anwendungsdauer beträgt 6-10 Tage. Bei ununterbrochener Anwendung maximal 30 Tage.

Anale Anwendung

Bei ausgewählten analen Beschwerden wie Hämorrhoiden, Analekzemen und Proktitis kann 4Vag® auch anal angewendet werden.

Die sanfte Alternative

für eine gesunde Vaginalflora

- dermatologisch und gynäkologisch getestet
- hypoallergen konzipiert
- frei von chemischen Zusatzstoffen
- frei von gehärteten Fetten
- hergestellt in Deutschland
- qualitätsgeprüft

4Vag® Vaginalzäpfchen*

vereinen 4 natürliche Prinzipien

Jedes Vaginalzäpfchen enthält: Bifidobacterium lactis/tyndallisiert, reine Bio-Kakaobutter (aus kontrolliert biologischem Anbau), Saccharomyces cerevisiae/inaktiv, Vitamin B5, D3 und E, Selen und Inulin.

4Vag® Vaginalzäpfchen bestellen:

- in Ihrer Apotheke PZN 07052684
- über die Webseite 4vag.de
- per E-Mail an info@4vag.de
- per Telefon unter +49 (0)451 307 21 21

Haben Sie Fragen? Wir sind jederzeit für Sie da!

*Vertrieb: Volkmann-Gesundheitsprodukte-Vertriebs-GmbH, Möllerung 9A, D-23569 Lübeck

Natürliche Hilfe für das vaginale Ökosystem

AKTION 5 FÜR 3*

Noch nie war 4Vag® so günstig!

* Nur gültig bei Bestellung auf 4vag.de und solange der Vorrat reicht. Einfach im Bestellformular als Menge „5 Packungen" auswählen. Aktionsware ist vom Umtausch ausgeschlossen.

Sanfte Unterstützung
für das vaginale Ökosystem

Die Vaginalhöhle der Frau ist ein eigenständiges, auch mechanisch belastbares Ökosystem. Als Eintrittspforte für Fremdstoffe ist sie mit einer ähnlich belastbaren Schleimhaut ausgekleidet wie die Mundhöhle. Dadurch ist sie relativ widerstandsfähig gegenüber äußeren Einflüssen und mechanischer Beanspruchung, z. B. bei der Verwendung von Tampons und anderen Menstruationsprodukten.

Wichtigster Schutz gegen aufsteigende Infektionen ist das saure Vaginalmilieu mit einem pH-Wert zwischen 3,8 und 4,5. Verantwortlich für den sauren pH-Wert sind natürlicherweise in der Vagina siedelnde Bakterien, die sogenannten Döderlein-Bakterien. Zu ihren Vertretern gehören Milchsäurebakterien, die sich von zuckerreichen, abgelösten Schleimhautzellen ernähren. Die beim Abbau der Zellen entstehende Milchsäure sorgt für ein saures Milieu in der Vaginalhöhle und bildet gemeinsam mit Bakterien, abgestorbenen Zellen und Sekreten den biologischen Säureschutzfilm der Vaginalschleimhaut.

4Vag® unterstützt auf natürliche Weise die Aufrechterhaltung und Wiederherstellung dieses schützenden Biofilms, eines sauren Vaginal-pH-Wertes sowie einer physiologischen Vaginalflora mit Hilfe von in reiner Bio-Kakaobutter eingebetteten tyndallisierten (hitzebehandelten) Bifidobakterien.

4Vag® Vaginalzäpfchen – ein qualitätsgeprüftes und patentiertes Medizinprodukt

Ursachen für Störungen
im Intimbereich

Die moderne Lebensweise mit wenig Zeit für Essen und Trinken, mit wenig frischer, natürlicher Nahrung und häufigem Fastfood, Cola usw. führt dem Körper Chemikalien zu, die er nur schwer abbauen und ausscheiden kann. Diese können die natürliche Selbstregulation des Körpers belasten. Kopfschmerzen, Bauch- oder Gelenkschmerzen, Durchfall oder Verstopfung, aber auch verstärkter Ausfluss aus der Scheide sowie Reizzustände und Infektionen im Intimbereich gehören zu den möglichen Folgen unseres modernen Lebensstils.

Viele Medikamente sind bekannte Nährstoffräuber. Vor allem Hormone zur Verhütung oder zur Kinderwunschbehandlung, Cholesterinsenker, Blutdrucksenker, Asthmamedikamente oder z. B. Präparate zur Gewichtsreduktion gehören dazu.

Die meisten Antibiotika wirken im ganzen Körper und töten neben den krankmachenden Bakterien auch die zur Gesunderhaltung wichtigen Bakterien der körpereigenen Flora ab. In der Folge kann es zu Pilzinfektionen, insbesondere im Darm oder Vagina, kommen.

Wiederholte lokale pH-Veränderungen durch Vaginalspülungen, -medikamente wie Antimykotika und Spermizide sowie ungeschützter Geschlechtsverkehr können Reizzustände oder Entzündungen der Scheide fördern.

Durch eng anliegende synthetische Kleidung, Waschmittelrückstände, parfümierte Slipeinlagen oder unverträgliche Tampons kann es zu Schleimhautreizungen am Scheideneingang kommen.

Zur täglichen Intimpflege wird empfohlen, nur lauwarmes Wasser oder sanfte Waschlotionen mit dem richtigen pH-Wert zu verwenden. Menstruations-Tassen aus medizinischem Silikon belasten die Schleimhäute weniger und sind eine mögliche Alternative zu Tampons.

Bei einer langfristigen Einnahme von Hormonen sowie während und nach den Wechseljahren und der Pubertät, in denen sich das Hormonsystem der Frau verändert, kann es zu Reizzuständen und einer trockenen Scheide kommen.

Zum Abverkauf von 4-Vag®
5-für-3-Aktion

Aufgrund rechtlicher Änderungen werden einige, zum Teil schon seit vielen Jahren bewährte Medizinprodukte wie Nasensprays, Augentropfen und Vaginalzäpfchen neu klassifiziert. Insbesondere dürfen Medizinprodukte nur noch Rohstoffe enthalten, die eine rein physikochemische und/oder physikalische Wirkung aufweisen. Nun konnten Studien zeigen, dass auch durch Hitze inaktivierte (tyndallisierte) Bakterien, wie sie in 4Vag® verwendet werden, eine pharmakologische Wirkung haben. Das führt leider dazu, dass die beliebten Vaginalzäpfchen ab März 2024 vom Markt genommen werden müssen, da eine pharmakologische Wirkung ausschließlich Arzneimitteln vorbehalten ist.

Gut zu wissen

4Vag®-Zäpfchen waren stets sicher und sind es auch weiterhin! Die Behandlungsmöglichkeiten mit 4Vag® gehen nur weit über die Zweckbestimmung eines Medizinproduktes hinaus. Daher erfolgt für Produkte dieser Art eine neue rechtliche Einstufung als Arzneimittel.